

## Edition Güntersberg (D)

Georg Friedrich Händel: Sonata g-moll HWV 393 für zwei Violen da gamba oder andere Streichinstrumente (Violinen, Violen, Violoncelli) und Bc. – G130 (2007), € 18,50

Händels Kompositionen für Viola da gamba sind, gemessen am Gesamtwerk, zahlenmäßig leider gering. Güntersberg vermehrt mit einer Transkription der Triosonate g-moll (HWV 393) für 2 Violen da gamba und Basso continuo das Gambenrepertoire. Die Originalversion für 2 Violinen und Basso continuo hat unter Händels Triosonaten einen der vorderen Plätze belegt, wenn wir die Rezeption in Form von Editionen, Bearbeitungen, Einspielungen und musikwissenschaftlichen Untersuchungen als Gradmesser zugrunde legen. Die Qualitäten dieser Musik stehen außer Frage. Deshalb haben sich in den Dreißiger Jahren des vergangenen Jahrhunderts die Violoncellisten – von jeher nicht puristisch im Erweitern ihres Repertoires – auch diese Sonate erschlossen und dazu die beiden Solostimmen um eine Oktave nach unten transponiert. Stimmführungsprobleme entstehen dadurch nicht. Güntersberg hat sich diese Praxis zum Vorbild genommen und eine exzellente Edition vorgelegt, die außer Partitur (mit ausgesetztem Generalbass) und Continuostimme separate Solostimmen für Violen da gamba, Violen, Violoncelli und Violinen enthält. Die Violinstimmen geben Händels Originalversion wieder, alle anderen Solostimmen wurden in der Oktavlage nach unten gerückt. Violen da gamba und Violoncelli bewältigen auch in der transponierten Fassung den geforderten Umfang; für Violen sind gelegentlich Oktavkorrekturen nötig. Der sorgsame Umgang mit Händels Notentext und ein ausführliches, gut recherchiertes Vorwort (Peter Holman) sind glücklicherweise bei Güntersberg selbstverständlich und Teil der Verlagsphilosophie. Es ist ein Vergnügen, diese Triosonate auf Gamben zu musizieren. Einen einzigen Einwand können wir bedenken: Händel hat in keiner seiner originalen Kompositionen für Bassgambe das Instrument in Höhen bis f" geführt (Vdg 1, 2. Satz, Takt 40). Dem lässt sich entgegenhalten, dass zwei Altgamben dem geforderten Tonumfang perfekt entsprechen. Für Violoncelli bleiben solche und vergleichbare Abschnitte allerdings in einem Register, das die Tatsache der Transkription nicht vergessen lässt.

Einen Mangel hat die Edition: Die Wendestelle in allen ersten Solostimmen und der Continuostimme nach dem ersten Satz. Wer nach dem Dominantschluss des Andantes nicht ohne Verzug in den Allegro-Satz übergeht, sondern mit Wendegeraschel die musikalische Spannung zerreißt, kommt gewiss in die Gambenhölle. Güntersberg wird diesem Mangel hoffentlich abhelfen. Und einen weiteren Wunsch darf ich anfügen: Die im Vorwort erwähnte g-moll-Sonate Händels für Viola da gamba und Basso continuo HWV 364b, ein singuläres Werk, bedarf einer Neuedition. Güntersberg wäre wegen seiner Sorgfalt mein Wunschverlag.

THOMAS FRITZSCH

[www.guentersberg.de](http://www.guentersberg.de)